

CLEMENS BRENTANO
SÄMTLICHE WERKE UND BRIEFE

BAND 5,2

GEDICHTBEARBEITUNGEN II

VERLAG W. KOHLHAMMER STUTTGART

2009

HISTORISCH-KRITISCHE AUSGABE
VERANSTALTET VOM
FREIEN DEUTSCHEN HOCHSTIFT

HERAUSGEGEBEN VON
ANNE BOHNENKAMP
KONRAD FEILCHENFELDT
ULRIKE LANDFESTER
CHRISTOPH PERELS
HARTWIG SCHULTZ

TRUTZ NACHTIGAL

UNTER MITARBEIT VON
HOLGER SCHWINN

HERAUSGEBEN VON
SABINE GRUBER

TEXT • LESARTEN UND ERLÄUTERUNGEN

Freies Deutsches Hochstift – Frankfurter Goethe-Museum
Frankfurt am Main, Großer Hirschgraben

Redaktion:
Holger Schwinn
Wolfgang Bunzel

Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

Alle Rechte vorbehalten

© 2009 W. Kohlhammer GmbH Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer Druckerei GmbH & Co. KG

Stuttgart

Printed in Germany

ISBN 978-3-17-020806-3

TRUTZ NACHTIGAL

ein geistlich poetisches
Lustwäldlein,

desgleichen noch nie zuvor in deutscher
Sprache gesehen worden.

Durch den ehrwürdigen
Pater Friedrich Spee
Priester der Gesellschaft Jesu.

Wörtlich treue Ausgabe vermehrt mit den
Liedern aus dem güldenen Tugendbuch
desselben Dichters.

Trutz-Nachtigal
geistlich-poetisches
Lustwäldlein



Berlin bei F. Dümmler, 1817.

Truß Nachtigal

ein geistlich poetisches
Lustwäldlein,

desgleichen noch nie zuvor in deutscher
Sprache gesehen worden.

Durch den ehrwürdigen
Pater Friedrich Spee
Priester der Gesellschaft Jesu.

Wörtlich treue Ausgabe vermehrt mit den
Liedern aus dem güldenen Jugendbuch
desselben Dichters.

Berlin, 1817.
Bey Ferdinand Dümmler.

ZUEIGNUNG.

Zur Weihnacht, sternenhelle,
Saß einsam auf der Schwelle
Ein Kind so reich als fromm,
Und hieß im reinen Herzen
5 Das Jesukind willkomm.

Es sehnt sich nicht nach Gaben,
Es wollte mehr nicht haben,
Als was Maria hat,
Den lieben Gottesknaben,
10 Der macht es Freudensatt.

Und als mit Freud und Schmerzen
Er in des Kindes Herzen
Als einer Krippe spielt,
Da sang das Kind dem Kinde,
15 Das es am Busen hielt:

»Ach hätt ich Engelzungen,
Ich hätt dir längst gesungen
Das süße liebe Lied,
Das mir so still und seelig
20 Im jungen Herzen glüht.

Ich weiß ja keine Weisen,
Dich Heiland so zu preisen,

Dich Jesu fromm und mild,
Wie meine ganze Seele
Dir jauchzt und singt und spielt. 25

Ich muß mein Haupt dir neigen
Kann weinen nur und schweigen
In Seeligkeit und Schmerz,
Ach Kind, du weist mein Lieben,
Du siehst mir ja ins Herz!« 50

Als Jesus dies gehöret,
Spricht er: »dir sey bescheret
Ein Kindlein, Schmerzenreich,
Das sollst du betend wiegen,
Rein meiner Mutter gleich. 55

Und auch sey dir bescheret
Ein Herz zu mir bekehret,
Ein Herz an Schmerzen reich,
Darinnen sollst du wiegen
Das Kind mit mir zugleich. 40

Und auch sey dir bescheret
Die Weise, die mich ehret,
Mit freudgem Flug und Fall,
Das Lied, das mir lobsinget
Trotz Lerch, trotz Nachtigall. 45

Sieh, was ich dir gegeben,
Drum sollst das Haupt du heben,
Und öffnen deinen Mund,
Und freudge Lieder singen,
Steh auf und sey gesund! 50